

Gott befreit!

Darum geht's

Gott ist unendlich groß und kann aus jeder Sklaverei befreien und einen Neuanfang schenken.

Wie wir vorgehen

- Wir machen ein Einstiegsspiel mit Fesseln, das das Gefühl des Gebundenseins vermittelt.
- Wir spielen ein Reporterspiel, das in die israelitische Geschichte führt und die Begebenheit verdeutlicht.
- Wir machen eine Übertragung auf heute, die den Teenagern moderne Sklaverei und das Bedürfnis nach einem Neuanfang daraus verständlich macht.
- Wir empfinden und verstehen Gottes Geduld und Größe.

Was wir vorbereiten

- Karten über den Auszug der Israeliten besorgen (z. B. Lexikon zur Bibel, Bildatlas zur Bibel, Karten aus dem Anhang mancher Bibelausgaben oder Karten aus dem Internet, bspw. <https://www.bibelstudium.de/data/uploads/karte-wuestenreise.jpg>; Zugriff: 16.11.2023) dazu Bilder von der Landschaft.
- Schnur oder Plastikhandschellen
- Handmikro oder Diktiergerät (App)
- Evtl. Bücher von Versklavungen und Befreiungen jeglicher Art (Drogen, Alkohol, Nikotin, Sex, Spiele, Medikamente usw.) mitbringen – selber Erfahrungen erzählen können.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, kann die Anregung bis auf das Rollenspiel übernommen werden. Alternative: Gespräch über die Situation damals!

1. Einstieg: Karte oder Spiel 10'	L = Leiter/-in; T = Teenager Verschiedene Karten über den Auszug der Israeliten auf dem Tisch ausbreiten und Landschaftsbilder dazulegen. Gruppengespräch Mit Schnur oder Plastikhandschellen einen Freiwilligen fesseln – über Fesseln und Befreiung davon sprechen. Die T lesen abwechselnd den etwas längeren Text aus der Bibel vor. Mit den T das Rollenspiel durchführen, evtl. Mikro mitbringen oder Diktiergerät (App).
Es ist so weit: Die Israeliten ziehen aus Ägypten weg. Schaut euch die verschiedenen Karten über den Auszug der Israeliten aus Ägypten an. Vergleicht mit den Landschaftsbildern. ▪ Welchen Eindruck habt ihr von der Route und der Landschaft? Oder/Und: ▪ Wer von euch lässt sich fesseln? ▪ Was ist das für ein Gefühl? ▪ Wie kommt man los?	
2. Endlich weg aus der Sklaverei! 10'	
Die Israeliten schütteln ihre Fesseln ab. Wir lesen 2. Mose 12,31–42 und 2. Mose 13,21–22. Wir werden ein kleines Rollenspiel machen: Stellt euch vor, ihr seid Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zuges von damals. Jemand von euch ist Reporter beim „INN“ (Israelitisches Nachrichten Netzwerk) und führt ein Interview über den Auszugsbeginn bei euch durch.	

▪ Was ist passiert, was haben die Leute wohl gedacht? ▪ Wie stellt ihr euch die Gefühle der befreiten Leute damals vor? Bei uns im Teenstreff geht es heute um moderne Sklaverei. Auch davon kann Gott befreien. Lasst uns noch einmal kurz darüber nachdenken. ▪ Welche Situationen moderner Sklaverei gibt es? Frei sein aus der Sklaverei heißt aus biblischer Sicht, sich Gottes Führung zu überlassen und sein Leben mit ihm neu zu beginnen.	Sollte niemand bereit sein, den Reporter zu spielen, übernimmt L selber diese Rolle. Es sollten alle Fakten (Anzahl der Leute, Passah, Schmuck, Feuer – und Wolkensäule usw.) erwähnt, v. a. aber auch die Gefühle der Leute angesprochen werden: „Endlich frei!“ Gruppengespräch (Befreiung von Alkohol, Drogen usw. ansprechen) Hilfe: Bücher mitbringen und nacherzählen Erfahrungen berichten, Probleme aufzeigen – Gottes Hilfe deutlich machen und seine Führung.
3. Am Schilfmeer 10' Kaum sind die Israeliten aus Ägypten weg, gibt es Probleme. Wir führen unser Interview weiter. ▪ Was passiert am Schilfmeer? ▪ Was fühlen die Israeliten? Das Volk Israel kam am Schilfmeer in große Gefahr und wurde dann von Gott durch ein Wunder gerettet. Viele denken, dass dieses Wunder nicht geschehen sein kann. Es ist wissenschaftlich nicht erklärbar, was hier passierte. ▪ Was denkt ihr darüber? Schaut euch dazu die „Spurensuche“ in „4you“, S. 75 an. ▪ Könnte es so gewesen sein? Wunder muss man nicht wissenschaftlich erklären können, man darf auf Gottes Größe vertrauen und sie annehmen.	Interview mit Mikro weiterführen – dadurch Geschichte vom Schilfmeer erzählen lassen. „4you“, S. 75 Gruppengespräch
4. In der Wüste 10' ▪ Was haltet ihr vom Verhalten der Israeliten bei den nun folgenden Schwierigkeiten in der Wüste?	

Wir lesen 2. Mose 16,2–3. Wir wollen uns dazu Gottes Reaktion anschauen. Wir lesen 2. Mose 16,4 (1. Teil) ▪ Versteht ihr Gott Verhalten? Gott ist unendlich geduldig – damals wie heute. 5. Abschluss: Ermutigungsseite 5' Wir schlagen das „4you“-Heft auf und lesen gemeinsam die Eigenschaften Gottes auf S. 72, der sog. Ermutigungsseite (Download). ▪ Was sagt euch dieser Text? ▪ Empfinden wir das auch so?	Bibel aufschlagen lassen, Text besprechen Text lesen lassen Diskussion „4you“, S. 72 Text besprechen Gespräch Gebet (Zum Abschluss bietet sich eine Dankgebetsrunde an, bei der vor allem für Gottes Führung damals und heute gedankt werden kann.)
---	---